**Rede der KlassensprecherInnen zur Feier der Schildübergabe des Projekts „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“**

1. Liebe Schülerinnen und Schüler der THS,

liebe Lehrkräfte,

lieber Herr Sibbel,

lieber Herr Meyer-Göllner,

liebe Gäste!

Heute ist ein besonderer Tag für uns und unsere Schule. Wir werden heute **„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“!**

1. Was bedeutet denn **„Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“!** ? Kann das mal jemand erklären?
2. Na klar. Ich fang mal an. Eine Schule ohne Rassismus, das ist eine Schule, an der alle gleich und gleich gerecht behandelt werden. Eine Schule, an der es ganz egal ist, aus welchem Land du kommst, welche Hautfarbe du hast, ob du groß oder klein, dünn oder dick bist. Egal, ob du Christ bist, Moslem oder einen anderen Glauben hast – oder gar keinen. Egal, ob du schnell laufen kannst oder langsam oder ob du eine Behinderung hast und gar nicht laufen kannst. Egal, ob du Junge oder Mädchen bist oder als Junge mal typische Mädchensachen ausprobieren möchtest oder umgekehrt. Egal, ob du stark und groß bist oder klein und zierlich.
3. Das steht auch so im Grundgesetz von Deutschland, dem wichtigsten Gesetz, an das sich **alle** Menschen in Deutschland halten müssen. Dort steht sinngemäß:
4. Alle Menschen sind gleich zu behandeln.
5. Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Sprache, seiner Herkunft, seines Glaubens oder wegen seiner Behinderung benachteiligt werden.
6. Und so ist es auch in der Schule:

Eine Schule ohne Rassismus ist eine Schule, an der sich alle wohl fühlen können und niemand ausgelacht oder beschimpft wird, weil er anders ist als andere.

Und das wollen wir sein – eine Schule ohne Rassismus!

1. Und was bedeutet dann „Schule mit Courage?“
2. Naja, Courage heißt Mut. Und wir wollen an unserer Schule mutig handeln, wenn wir mitkriegen, dass ein Kind eben NICHT gleich behandelt wird, sondern beschimpft, geärgert oder ausgelacht wird, oder mit anderen Worten, diskriminiert wird.
3. Wenn wir in der Klasse oder auf dem Schulhof mitkriegen, dass jemand diskriminiert wird, dann wollen wir nicht einfach wegschauen. Es soll uns nicht egal sein. Aber dafür müssen wir dann eben „Courage“ haben. Wir wollen dann mutig hingehen, ganz laut „STOPP!“ sagen oder „Hör damit auf!“. Wir können uns auch andere Kinder oder Lehrkräfte zu Hilfe holen, wenn wir uns alleine nicht trauen. Ganz egal, wie die Hilfe aussieht, Hauptsache, wir tun etwas gegen die Diskriminierung. Alles ist besser als einfach nichts zu tun!
4. Und wenn das alle machen – dann wird unsere Schule ein Ort, wo alle Kinder und Erwachsene friedlich zusammen leben und arbeiten können und sich alle gleich behandelt fühlen.
5. Sind wir denn die einzige Schule, die „Schule ohne Rassismus und Schule mit Courage“ wird?
6. Oh nein! In ganz Deutschland gibt es schon 3800 Schulen, die mitmachen! Aber man glaubt es kaum – in unserer Stadt Kiel sind wir die allererste Grundschule, die bei dem Projekt mitmacht!
7. Bekommen wir dafür jetzt einen Preis verliehen?
8. Naja... einen Preis eigentlich nicht. Wir bekommen heute ein Schild für unsere Schule, auf dem „Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage“ steht. Und darauf sind wir stolz! Aber das ist eigentlich kein Preis, sondern nur die Erinnerung an uns alle, dass wir jeden Tag mutig füreinander einstehen!
9. Gibt es auch jemanden, der uns dabei hilft?
10. Aber sicher doch! Natürlich helfen uns erstmal alle Lehrkräfte dieser Schule mit. Und wir haben auch einen Paten für das Projekt, der unsere Schule gut kennt und es auch ganz wichtig findet, dass es keine Diskriminierung an der THS gibt. Und das ist Matthias Meyer-Göllner. Ihr kennt ihn bestimmt als Musiker mit seiner „Zappelbande“ oder von „Irmi mit der Pauke“. Er ist heute auch extra gekommen, um uns zu zeigen, wie wichtig er unser Projekt findet.
11. Und in der Schule gibt es heute auch noch viel mehr zu sehen, oder?
12. Ja! Alle 17 Klassen zeigen heute, dass sie sich schon mit dem Thema beschäftigt haben. Wir haben eine Ausstellung vorbereitet, in der man sich die einzelnen Beiträge hier in der Halle oder im Flur anschauen kann. Es gibt auch immer Kinder, die erklären können, was sich die Klasse bei ihrem Beitrag gedacht hat. Alle Beiträge haben damit zu tun, freundlich und friedlich miteinander zu leben und sich nicht auszugrenzen. Dadurch wollen wir heute allen zeigen, dass unsere ganze Schule mit allen Klassen und Lehrkräften gemeinsam daran arbeitet, Schule ohne Rassismus zu sein.
13. Na, da haben wir ja heute viel zu schauen und zu erleben. Vielen Dank für eure Erklärungen! Danke auch an das Publikum für eure Aufmerksamkeit!